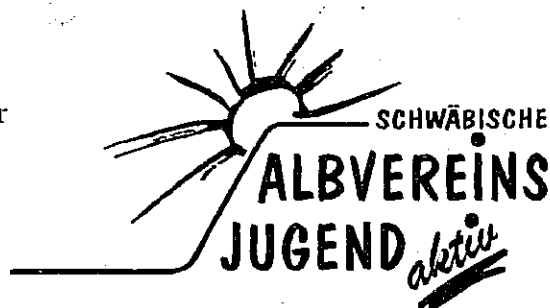
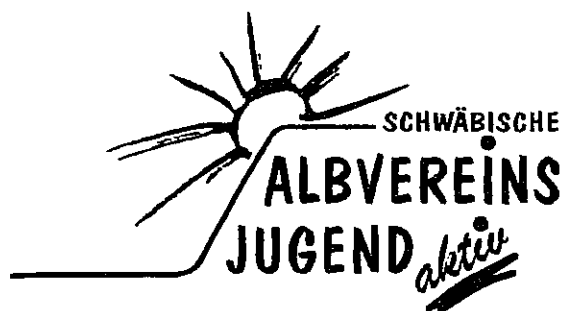




Zeitschrift der Deutschen Wanderjugend  
im Schwäbischen Albverein, Hospitalstraße 21 B  
70174 Stuttgart, Telefon 07 11 / 2 25 85-74



## Im Wandel der Zeit

Ein Logo läßt als erstes optisches Erkennungsmerkmal in der Regel Rückschlüsse auf die Tätigkeiten oder die Ziele der Institution oder Vereinigung zu und trägt bei jedem einzelnen subjektiv zu einer Einschätzung eben dieser Gruppierung bei. So wird z.B. die Farbe Blau als seriös empfunden wie an den Signets eines schwäbischen Autoherstellers oder an den drei Buchstaben der großen Computerfirma in Böblingen zu erkennen ist. Ein Logo dient nicht nur als Außenbild, sondern ist vor allem ein Identifikationsmerkmal für die Mitglieder oder Mitarbeiter. Sie würden doch auch lieber die Firmenkleidung eines Unternehmens tragen, bei der Sie gerne arbeiten und dessen Logo Ihnen gefällt.

Ein Logo befindet sich normalerweise entsprechend der Institution, die es verkörpern soll im ständigen Wandel. So ist z.B. der „schwäbische Stern“ in den letzten Jahrzehnten mehrfach verändert worden aber trotzdem immer der Gleiche geblieben. In diesem Fall war es das Resultat von konsequentem Marketing eines Konzerns. Ein, wenn auch nicht gerade kleiner Verein, wie der unsrige kann und will einen derartigen Prozeß nicht regelmäßig durchführen.

Wenn sich allerdings aus den eigenen Reihen Unmut darüber regt, daß sich die eigenen Jugendmitglieder nicht mehr bzw. noch nie mit dem damaligen Logo identifizieren können, ist die Zeit gekommen, sich über ein neues Corporate Design, wie es so schön auf Neudeutsch heißt, Gedanken zu machen. Da wir eine sehr demokratische und kreative Jugend sind, kann es vorkommen, daß ein Prozeß wie die Neugestaltung eines Logos sich doch über einige Zeit erstrecken

kann. Aber es ist ja auch in einer guten Beziehung meist mehr als neun Monate nötig, bis der Wunsch nach Nachwuchs auch zu einem Kind führt. Dafür sind wir um so mehr stolz auf das Kind unserer langen Nächte und heißer Diskussionen. Dieses Logo vermittelt bewußt und unbewußt viele Elemente und Themen unserer Jugendarbeit. So steht die grüne Linie, die abstrakt den Albtrauf darstellen soll, symbolisch für Landschaftspflege und Umweltschutz. Die aufgehende Sonne drückt die Freude in der Jugendarbeit genauso aus, wie Freizeitenerlebnisse unter freiem Himmel aus. Der Schriftzug „Schwäbische Albvereinsjugend“ manifestiert die Zugehörigkeit zur großen Albvereinsfamilie und zur kulturellen Verbundenheit mit unserer Schwäbischen Alb. Last but not least ist das vierte Element des Logos, der geschwungene Schriftzug austauschbar um hier noch speziell die einzelnen vielfältigen Teilbereiche unserer Jugendarbeit darzustellen.

Unser Logo hat somit einen interaktiven Lernprozeß hinter sich, der als erfreuliches Nebenprodukt auch zu einer Corporate Identity, noch so ein neudeutsches Wort für Identifikation, innerhalb der Schwäbischen Albvereinsjugend führte und immer noch führt. Manchmal hat eben eine Roßkur auch ihr Gutes. Seit der Einführung unseres Logos wurden und werden alle neuerscheinenden Publikationen gemäß einem selbstentwickelten Styleguide, das letzte neudeutsche Wort für Gestaltungsrichtlinie, neu layoutet. Ferner werden wir auch in absehbarer Zeit unter <http://www.s-alb.org> nicht nur mit unserem Logo vertreten sein.

Wir befinden uns eben in einer Zeit des Wandels, in der man nicht jede Entwicklung mitmachen sollte, aber die Zeichen der Zeit erkennen muß. Ich denke mit diesem Logo haben wir einen Schritt in die richtige Richtung getan.

ROLAND RECKERZÜGL  
Hauptjugendwart

### Werbematerial der Schwäbischen Albvereinsjugend

Nachfolgende Werbeartikel können bei der Geschäftsstelle der Schwäbischen Albvereinsjugend, Hospitalstr. 21 B, 70174 Stuttgart, Tel. 0711/2 25 85 74, Fax. 0711/2 25 85 94 bestellt werden:

|                                  |              |
|----------------------------------|--------------|
| Holzbleistifte                   | DM 0,45/Stck |
| Fruchtbombons                    | DM 21,-/kg   |
| Massivholz-Kugelschreiber        | DM 3,50/Stck |
| Fußgänger-Sicherheitsreflektoren | DM 1,30/Stck |
| DIN A5 Blöcke, 50 Seiten         | DM 2,20/Stck |
| Keramik-Tassen                   | DM 6,50/Stck |
| Regenschirme                     | DM 10/Stck   |

Alle Werbeartikel sind mit dem Logo bzw. Schriftzug der Schwäbischen Albvereinsjugend versehen.



# Mit Händen und Füßen ...

Ja, Lust auf die Naturerlebnisfreizeit auf dem Füllmenbacher Hof hatten wieder alle BetreuerInnen, die sich das Abenteuer schon einmal gegeben haben, aber Zeit? Da ist der eigene Urlaub, ein wenig Geld verdienen über einen Ferienjob, außerdem gibt mir mein Arbeitgeber keinen Sonderurlaub ... Alles Gründe, die gegen eine Kinderfreizeit im Sommer sprechen. So ähnlich sah es auch bei uns aus. Ganze vier Leute hatten dann doch noch Zeit. Und die Freizeit kam immer näher.

Da halfen auch keine Überredungskünste und Bestechungen. Aber Gott sei Dank habe ich ein Telefon, das so etwa sechs Wochen vor dem Freizeitbeginn klingelte und mir einen vielversprechenden Anruf bescherte. Ich sprach mit einer netten Dame, die für ihre kanadische Großnichte einen Platz zum Deutschlernen suchte. Ob wir da die richtige Adresse waren? Na ja, interessant hörte sich das schon an: 27jährige Kanadierin, mit abgeschlossenem Psychologiestudium und einem Stipendium für Wirtschaftswissenschaften in Frankreich, viel Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen „Nicole packt gern mit an und scheut sich auch nicht vor dreckiger Arbeit.“ So ungefähr war die Beschrei-

bung meiner Telefonpartnerin. „Klasse, wir nehmen sie ungesehen.“

Mit einem komischen Gefühl stand ich dann an einem Freitag in Bietigheim auf dem Bahnhof und musterte alle Frauen der betreffenden Altersklasse. Aber sehr kanadisch sah da keine aus. Ganz zum Schluß stieg noch eine aus dem Zug mit einem riesigen Rucksack, auf dem ein Anstecker mit einem Ahornblatt in rot und weiß angebracht war. Das muß sie sein. Unser Vorbereitungswochenende, jetzt zu Fünft, konnte beginnen.

Auf der Fahrt zum Füllmenbacher Hof starteten wir einige zaghafte Versuche, uns auf Englisch zu unterhalten, wobei wir das Reden in erster Linie Nicole überließen, da wir uns beim Gebrauch der englischen Sprache noch ziemlich unsicher waren und sich die Worte aus unseren Mündern sehr ungeübt anhörten. Was sich schon bald änderte, denn außer „Wie geht's?“ konnte sie natürlich nach gerade zwei Wochen Deutschlandaufenthalt noch nicht sehr viel. Somit ging am Anfang alles sehr langsam, da wir alles, was wir miteinander besprochen haben, erstmal ins Englische übersetzen mußten. Am zweiten Tag ging es dann fast schon von alleine. Wir unterhielten uns einfach alle in Englisch. Nur

manche Witze zu übersetzen war nicht so einfach. Aber zum Lachen gab es eigentlich immer was.

Nicole war bereits in Kanada Betreuerin auf einigen Camps und brachte dadurch sehr viele Ideen mit ein, die bei uns BetreuerInnen und bei den Kids total gut ankamen. Es war verblüffend, wie unsere Teilis (zwischen 10 und 12 Jahren) ohne Probleme mit Füßen und Händen und natürlich nur wenigen Brocken Englisch mit Nicole redeten. Sie leitete z.B. das Basteln von Dreamcatchern an und erklärte immer wieder unermüdlich, wie das Leder zu wickeln war und wo die Perlen eingefädelt werden müssen. Und das ging fast immer ganz ohne die Hilfe der Deutschsprachigen, denn für die Kinder war das ein kleines Abenteuer sich mit der „Engländerin“ zu unterhalten, was man ihnen auch anmerkte.

Wir hoffen alle, daß Nicole nächstes Jahr wieder dabei sein wird, denn sie war uns allen eine liebe Freundin. Durch sie wurde der Kontakt zwischen den BetreuerInnen intensiver, da wir uns durch die Unterhaltungen auf Englisch insgesamt mehr Mühe gegeben haben. Auch die Beziehung zu unseren TeilnehmerInnen war von mehr Nähe gekennzeichnet, da jede und jeder von uns mal als DolmetscherIn einspringen mußte.

SVENJA GRUB

## Freizeitteam U29 über den Wolken

Am vergangenen Wochenende machten sich 11 Aktive vom Freizeitteam U29 des Schwäbischen Albvereins Sondelfingen zum diesjährigen Herbst-Wanderwochenende auf. Dieses Jahr ging es zur Soiernumrundung ins Karwendelgebirge bei Mittenwald.

Nach dem Start bei der Seinsalm (850 m ü.NN) direkt an der Isar wanderte man nun auf der Forststraße entlang der Berggiganten bis nach Krün. Der immer steiler werdende Forstweg trennte nun bald den „Weizen vom Spreu“, so daß man sich bei einem Zwischenstopp auf 1402 m bei der Fischbach Alm sammelte und bei einem Radler neue Kräfte tankte. Für die letzte Etappe bis zum Basislager wählte man den Lakaiensteig, den schon die Diener von König Ludwig II. benutzten, um schneller zum Königlichen Jagdhaus, das auf 1616 m liegt zu gelangen. Nach fast viereinhalbstündigem Aufstieg erreichte jede(r) das Ziel des ersten Tages – das Soiernhaus. Nachdem die Platzkarten für das Matrazenlager verteilt waren, wußte jeder, daß da nicht viel Platz zum Drehen und Wenden war. Aber als sich in der Nacht auch noch herausgestellt hatte, daß eine ca. 15 köpfige Mannschaft von „Hobby-Waldarbeitern“ ihre Nacht im Matrazenlager weiterhin mit „Sägen“ verbrachte, kostete dies einige eine schlaflose Nacht.

Am Samstag ging es in aller Herrgottsfrüh bei strahlendem Sonnenschein auf den Gipfel der Schöttlkarspitze (2050 m) dann über die Reißende Lahnspitze bis auf die 2257 m hohe Soiernspitze. Dort trug man sich nach einer geköpften Flasche Sekt in das Gipfelbuch ein. Vom Gipfel bot sich den Wanderern ein überwältigendes Panorama, das von der Zugspitze über das Wettersteingebirge zum Karwendelgebirge reichte. Die Täler waren nach dem sonnigen Freitag nun jedoch wolkenverhangen, so daß die Bergriesen nur mit einem Bruchteil ihrer gewaltigen Höhe aus dem faszinierenden Wolkenmeer ragten. Beim Abstieg zurück zum Soiernhaus mußte die Schar ins feucht-kühle Wolkenmeer eintauchen und ein steiles, mehrere hundert Meter langes Geröllfeld überqueren. Bei zünftigen Liedern und guter Stimmung verbrachte man den zweiten Abend im Soiernhaus.

Am Sonntag wurde dann nach einem weiteren Aufstieg von etwa 400 m über die Jägersruh der unbeschreibliche und zugleich letzte Ausblick auf die Soiernseen und das Soiernhaus, die wie in einem Bergkessel gefangen wirkten, genossen. Bei der Umrundung der Soiernspitze mußte vor dem Abstieg zur Feinsalm noch einmal ein Anstieg bis zum Hirzneck (1800 m) in Kauf genom-



men werden, ehe nach sechs Stunden Marsch der Ausgangspunkt an der Isar erreicht wurde. Gegen 19.30 Uhr traf das Team erschöpft und braungebrannt wieder in Reutlingen ein.

Auch im letzten Jahr war wieder eine tolle Truppe mit dabei und garantiert somit in diesem Jahr das Stattfinden einer neuen Herausforderung.

MARKUS SCHICK

# Die Kinderseite

## Die Wildblumenwiese der Bietigheimer Albvereinskinder

Wieder stand die Liebe zur Natur im Mittelpunkt eines Projekts der Schülergruppe des Bietigheimer Albvereins.

Wie können wir unseren Wildbienen, Hummeln und Schmetterlingen helfen? Das war die Ausgangsfrage im Frühjahr dieses Jahres. Die erste Aktion war ja der Bau von Nisthilfen, nun aber fehlte es noch an der richtigen Nahrung, denn viele dieser Insekten bevorzugen ganz besondere Futterpflanzen, die auf der normalen Wiese häufig nicht mehr zu finden sind.

Und so wurde der Plan zu einer Wildblumenwiese geboren. Familie Weigel stellte ein Stück Acker zur Verfügung und im April gings dann los.

Mit Hacken und Rechen wurde gearbeitet, bis die Erde fein krümelig war.

Nacheinander durften die Kinder dann die winzigen Samenkörnchen auf die Erde streuen, die man teils im Vorjahr selbst gesammelt, teils im Samentütchen gekauft hatte. Alles wurde vorsichtig bedeckt und angedrückt.

Die nächste Aktion war der Bau von Vogelscheuchen, die liebevoll gestaltet und ins Beet gesteckt wurden. Nach langer Trockenheit begann im Mai das Saatgut endlich zu keimen und alle waren enttäuscht, wie spärlich die Pflänzchen zum Vorschein kamen. Aber das Warten wurde reich belohnt, als schließlich die Blütezeit begann.

Von Woche zu Woche änderte sich das Farbenspiel der Blüten, immer neue Farben leuchteten aus dem Grün hervor. Die ersten Bienen, Fliegen und Hummeln erschienen, nur Schmetterlinge gab es recht wenige.

Die sommerliche Trockenheit und Hitze machte nun auch das Gießen notwendig und in großen Kanistern hielten die Albvereinsler nun Wasser vom "Geizenbrunnen" um ihr "Wiesle" weiterhin am Blühen zu halten.

Auch nach den Sommerferien noch konnte man sich an der Blütenpracht erfreuen. Jetzt war es hauptsächlich der Goldmohn, der so wunderschön leuchtete. Die Kinder ernteten die verschiedenen Samen und erfreuten sich an den Schnirkelschnecken, den Käfern, den Heuschrecken und den verschiedenen kleinen Wespen, die jetzt die bunte Pracht bevölkerten. Ein Wettbewerb "Wer findet die meisten Tiere und kennt sie auch?" schloß sich an. Und weil sie die Wiese nicht mit ins Haus nehmen konnten, übten die Kinder für den Albvereins-Familienabend im November ein Theaterstück ein mit dem Titel: »Unsere Wiese lebt«. Jetzt waren die Kinder Sonne, Blumen, Gras und Tiere.

Im nächsten Jahr soll die Blumenwiese wieder blühen. Alle freuen sich darauf!



# Infoseite

## Jugend aktiv 1998

### Auszug aus dem Jahresprogramm

#### Osterfreizeit Weidacher Hütte

Ob ein Sprung in den Blautopf oder in die Lauter - egal, naß wird es auf jeden Fall. Spätestens beim Besuch im oberaffen-coolen Freizeitbad "Bad Blau".

Und was darf wohl nicht fehlen: Unser F.K.K. Special-Programm. Laßt Euch einfach überraschen. Schnell anmelden, denn die Chaos-Freizeit ist schnell ausgebucht.

Freizeitor: Weidacher Hütte bei  
Blaustein-Weidach  
Termin: 12.04.1998 - 18.04.1998  
Anmeldeschluß: 01.04.1998  
Alter: 9 - 14 Jahre  
Leitung: Bettina Felstow und Markus Seyfang  
Kosten: 295 DM  
Ermäßigung für Mitglieder 20 DM  
Leistungen: Unterkunft, leckeres Essen, Eintritte,  
Action und Disco

#### Kanufreizeit Südfrankreich

Die Tarnschlucht ist eine der schönsten Canons, die das französische Zentralmassiv zu bieten hat. Zu unübersehbaren Kurven und Schlingen sucht sich der Fluß seinen Weg durch das gigantische Felsen- und Waldtal.

Wir übernachten im Zeltlager und können nach Laune Kanufahren oder in der Schlucht bzw. auf der Hochebene "Causse Megean" wandern.

Freizeitor: Tarnschlucht, Südfrankreich  
Termin: 25.05.1998 - 03.06.1998  
Alter: Familien und Einzelreisende  
ab 16 Jahren  
Leitung: Martin Fritz  
Teilnehmerzahl: 18 Personen  
Anmeldeschluß: 10.04.1998  
Kosten: 570 DM Erwachsene  
380 DM Kinder unter 14 Jahren  
Ermäßigung für Mitglieder 30 DM  
(je Erw.) bzw. 20 DM (je Kind)  
Kinder unter 6 Jahren sind frei  
Leistungen: Unterkunft, Verpflegung, Boote und  
Boottransport, Auslandsrankenver-  
sicherung. Anreise erfolgt in Fahrgemein-  
schaften, Kosten werden anteilig umge-  
legt.

#### Spiel, Spaß und Sport in den Schweizer Bergen

Stell Dir vor, Du schläfst und träumst davon, wie du mit 23 anderen Kindern auf große Fahrt gehst. Wie morgens riesige Berge zum Fenster reinschauen. Wie Du fetzige Spiele machst, klasse Sachen bastelst und tolle Lieder singst. Wie Du endlich erfährst, wie die Löcher in den Käse kommen. Wie Du Pflanzen und Tiere siehst, die es hier gar nicht gibt. Wie Du versuchst die Wassergewalt eines Bergbaches zu bändigen. Wie Du schöne und spannende Geschichten von den Eingeborenen hörst. Wie Du wieder nach hause kommst und Deine Eltern mit Deinen unglaublichen Freizeiterlebnissen sprachlos machst. Das muß kein Traum bleiben. Fahr mit uns in die Schweiz, dann wirst Du das alles erleben.

Freizeitor: Oeschseite/Berner Oberland  
Termin: 01.08.1998 - 10.08.1998  
Alter: 9-12 Jahre  
Leitung: Christian Bendig, Bille Kübler  
Anmeldeschluß: 29.05.1998  
Kosten: 680 DM  
Ermäßigung für Mitglieder 30 DM  
Leistungen: Busfahrt (Stuttgart-Oeschseite und  
zurück), Übernachtung in 5 und 8-  
Bet-Zimmern, Verpflegung,  
Ausflüge (u.a. Zug, Seilbahn), tolle  
Aussicht, vielseitiges Programm

#### Anmeldungen

Anmeldungen zu den genannten Veranstaltungen richtet Ihr bitte an die Schwäbische Albvereinsjugend, Postfach 10 46 52, 70041 Stuttgart, Tel. (0711) 2 25 85 -74, Fax -94. Dort könnt Ihr auch das ausführliche Programmheft anfordern.

#### Schwäbische Albvereinsjugend aktiv

In Zeiten knapper öffentlicher Kassen, wird es immer schwieriger mit weniger Geld attraktive Angebote für Jugendliche zu machen. Deshalb bitten wir um Ihre Spende für die unzähligen Aufgaben der Schwäbischen Albvereinsjugend, wie z.B. Anschaffungen für das Jugendzentrum Fuchsfarm, Durchführung von Lehrgängen und Seminaren für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, Werbegeschenke für unsere Mitglieder und vieles andere mehr. Für Ihre Spende herzlichen Dank.  
Schwäbische Albvereinsjugend  
Landesgirokasse Stuttgart  
Kto-Nr. 12 73 496 - BLZ 600 501 01